

Kritische Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft.
Jg. 8 = Bd. 16, 1844, S. 651 - 652
Berichte über akademische Schriften
Digitale Bibliothek des
Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte
2010-09-05T15:29:20Z

III. Berichte über akademische Schriften.

Academiae Friderico-Alexandrinae secularia prima d. XXIII. m. Aug. a. MDCCCXLIII. celebranda gratulatur Universitas Litterarum Vratislaviensis. — Jul. Frid. Henrici Abegg, Symbolae ad historiam juris criminalis literariam in primis Academiae Friderico-Alexandrinae, spectantes. Vratislaviae, typ. Universit. MDCCCXLIII. 31 S. 4.

Unter den akademischen Schriften, welche zur Verherrlichung des im Augustmonat des vorigen Jahres gefeierten Jubelfests der Universität Erlangen erschienen sind, hat ausser dem im Jahrg. 1843. S. 951. f. angezeigten Programm von Schmidlein auch die vorliegende, erst jetzt in die Hände des Ref. gelangte Gratulationsschrift ein besonderes Interesse für die Rechtswissenschaft. Der Verf., selbst in Erlangen geboren, handelt von Dem, was das Heimathland zur Ausbildung des Strafrechts und der Wissenschaft desselben gethan hat. Die *Brandenburgensis*, welche vom J. 1516. an in dem der Herrschaft der Brandenburgischen Fürsten unterworfenen Franken die Grundlage des Strafrechts bildete, ist der Mittelpunkt der Darstellung des Verfs. in der erstern Beziehung, indem er hauptsächlich ihrer Entstehung und ihren späteren Schicksalen seine Aufmerksamkeit widmet. Hierauf wendet er sich zum zweiten Theile seiner Abhandlung, dem literar-historischen, indem er „*de claris Universitatis Friderico-Alexandrinae doctoribus juris criminalis*“ spricht. Es werden hier folgende Juristen, mit kurzer Angabe ihrer wichtigsten Lebensverhältnisse und mit Bezeichnung ihrer Leistungen im Gebiete des Strafrechts, aufgeführt: Rossmann (†1767.), Gonne (†1758.), Braun (†1795.), Schröter (†1760.), Schierschmidt (†1778.), Rudolph (†1792.), Wernher (†1794.), Gmelin, Elsässer (†1806.), Boell (†1787.), Schott (†1787.), Haebertlin (†1808.), Klüber (†1837.), Tafinger (†1813.), Malblanc (†1828.), Gros (†1840.), Glück (†1831.), Rudolph (†1797.), Gründler (†1843.) und v. Wendt (†1842.). Diese Notizen des Verfs. sind, wenn auch nicht vollständig, was gar nicht erstrebt wurde, doch sehr genau und theilen manches Interessante, was bisher wenig oder gar nicht bekannt war, mit. Namentlich können sie in Bezug auf Gros in einzelnen Punkten selbst zu einer Ergänzung der Schmidleinschen Biographie dienen. So sinnreich das Thema der Schrift für die Feier, zu welcher sie bestimmt war, gewählt wurde, so in jeder Beziehung vorzüglich ist dasselbe durchgeführt worden. Wir können sie daher als einen sehr werthvollen Beitrag zur Literaturgeschichte bezeichnen.

De impensis earumque restitutione. Diss. pro venia legendi rite impetranda in acad. Ruperto-Carola. Scripsit J. N. de Wening-Ingenheim, j. u. D. Heidelbergae, typ. Reichardi, 1841. 24 S. 4.

Nach den allgemeinen Bemerkungen über das Wort selbst und synonyme Ausdrücke, wobei *socius procul dubio* (?) *laborem et operam aequae ac veras*

impensas aestimare potest — quod nequaquam ad alia juris instituta trahi potest, quum semper de veris tantum impensis ex opibus rebusque nostris leges loquantur, und nach Beseitigung der Eintheilung in *judiciales* und *extrajudiciales* wird die quellenmässige in *necessariae, utiles* und *voluptuariae*, jedoch ohne irgend eine Bemerkung, wie relativ und schwankend diese Eintheilung ist, vorgetragen. Hierauf werden die *singulae modificationes* (S. 3.) aufgezählt: *in doctrina de possessione, de usufructu, de emphyteusi, in doctrina de communiione incidente*. Bei diesem Verfahren verdient zwar der Verf. die Anerkennung, alle Stellen, wo von *impensae* die Rede, gesammelt zu haben, aber schwerlich ist etwas gewonnen worden. Nach des Ref. Dafürhalten wäre es weit erspriesslicher gewesen, nach den verschiedenen Mitteln, sich wegen der *impensae* zu erholen, den Stoff zu ordnen, also: *jus tollendi, retentio* und *compensatio*, verschiedene Contractsklagen, *negotiorum gestorum actio, condictio indebiti*. Der Fall aus *l. 52. §. 10. D. pro socio* (XVII. 2.) durfte wenigstens nicht zur *communiio incidens* gestellt werden. Ueberhaupt trägt die Arbeit recht viele Spuren der Flüchtigkeit oder Unbehülflichkeit. So §. 5.: „*Omnes autem impensae dicuntur necessariae, quae fructibus procreandis et conservandis inserviunt, ideoque semper in calculum vocantur*“, ferner §. 10.: „*Ob has necessarias impensas recentiore jure rom. retentio et compensatio viro concessa est, vetus jus rom. dederat conditionem indebiti et actionem negot. gest. vel mandati actionem*“, so steht es aber bei Thibaut §. 358. nicht. Nach demselben §. hat der Mann *negotiorum gestorum actio* wegen der *utiles*, „*si sciente uxore impensas fecerat*.“ Davon steht aber in *l. un. §. 5. C. de rei uxor. act.* nichts, und *l. 79. §. 1. de V. S.* erklärt sich aus *l. 27. fin., l. 28. de R. V.* — Schief ist es wenigstens, wenn in §. 6. aus *l. 29. eod.* der Satz aufgestellt wird, *locupletior* sey man allemal, wenn man die Sache verkaufen wolle, und wenn es im §. 7. heisst: „*usufructuarius enim bonae fidei possessor est*.“

Quaestionum ex jure Prussorum civili specimen. Scripsit et ex auctoritate ictorum in academia Albertina ordinis, ut suum in eo locum rite occupet (,) d. III. m. Julii MDCCCXL. publice defendet Martin. Edu. Simson, j. u. D. jur. civ. P. P. O. des. Regiomontii, typ. Hartungianis. 60 S. 8.

Im ersten Capitel: *De perverso quodam materialium, q. v., juris Prussici in interpretando nostro codice usu* (S. 1—15.), macht der Verf., indem er den neu erwachten wissenschaftlichen Eifer auf dem Gebiete des einheimischen Rechts anerkennt, auf die Uebelstände aufmerksam, welche ein blindes Anhalten an die Materialien des Landrechts, welche ohnehin nicht vollständig vorliegen und wie sie vorliegen, doch kein unbedingtes Zeugniß über die, möglicher Weise durch mündliche Diskussionen geänderte, Ansicht ihrer Urheber geben, mit sich bringt, gleichsam ein practischer Commentar zu *l. 20. 21. D. de legibus*. Zwei Beispiele, wo Suarez ganz anders dachte, als das Gesetz spricht, werden angedeutet, ein drittes giebt das zweite Capitel: *De matrimonio, tamquam legitimorum natalium fundamento, communis Prussorum juris praecepta* (S. 16—60.). Da hier alles auf Interpretation des Allg. L.-R. Th. II. Tit. 2. §. 1—7. ankommt, so ist ein Auszug nicht möglich.